

Erscheint  
außer Sonnabt täglich. — Bis  
früh 9 Uhr eingehende Anzeigen  
kommen in der nächsten Nummer  
zur Aufnahme.

# Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Weitträge  
für das Börsenblatt sind an die  
Redaktion, — Anzeigen aber  
an die Expedition derselben  
zu senden.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Nr. 256.

Leipzig, Mittwoch den 3. November.

1869.

## Amtlicher Theil.

### Der Übergang des Börsengebäudes in das ungetheilte Eigenthum des Börsenvereins.

Nachdem der Börsenvorstand infolge des Beschlusses der Cantate-Versammlung vom 25. April dieses Jahres das Börsengebäude Namens des Börsenvereins als dessen ausschließliches Eigenthum übernommen hat, erachten wir es für geboten, die Mitglieder unseres Vereins von der Art und Weise in Kenntniß zu setzen, wie der für den deutschen Buchhandel bedeutsame Moment nun auch seinen formellen Abschluß erhalten hat.

In seiner ersten Sitzung nach dem obigen Beschuß der Cantate-Versammlung hatte der Vorstand beschlossen, der Königl. Sächsischen Regierung, deren Fürsorge der Börsenverein den Besitz unseres Gebäudes vornehmlich zu danken hat, den Dank des Börsenvereins in einer persönlichen Vorstellung bei dem Herrn Minister des Innern auszusprechen.

Zufolge dessen verfügte sich der Vorstand — der Vorsteher, der Schatzmeister und der Stellvertreter des Vorstehers (der Schriftführer war zu erscheinen verhindert) — am 14. September nach Dresden und entledigte sich der ihm überkommenen Pflicht in einer Audienz bei dem Herrn Minister.

Von Demselben sehr freundlich empfangen, richtete der Börsenvorsteher an Se. Ercellenz die nachstehenden Worte:

Herr Minister! Auf Antrag des Vorstandes des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler hat die letzte Generalversammlung den Vorstand ermächtigt, das vor nun 35 Jahren zu Leipzig errichtete Gebäude des Börsenvereins, unter Tilgung der letzten noch vorhandenen Actien, als sein ausschließliches Eigenthum zu übernehmen.

Es ist dies seither geschehen und dem Königl. Ministerium des Innern durch den Verwaltungsausschuß der deutschen Buchhändler-Börse die geziemende Mittheilung davon gemacht worden.

Der Börsenvorstand hat schon in seinem letzten Jahresberichte ausgesprochen, daß der Börsenverein seinen vollen Dank der Königl. Sächsischen Staatsregierung abzustatten habe, deren Fürsorge für die Interessen des deutschen Buchhandels unser Gebäude seine Begründung, deren während 34 Jahren geübten Munificenz wir es zu danken haben, daß das Ziel der allmäßlichen Ueberführung des Gebäudes in das Eigenthum des Börsenvereins nun erreicht worden ist.

Es schien uns geboten, diesen Dank des deutschen Buchhandels in persönlichem Erscheinen des Vorstandes vor Ew. Ercellenz, zu Ihnen, Herr Minister, der Königl. Sächsischen Staatsregierung auszusprechen.

Indem der Vorstand dieser ihn wie den deutschen Buchhandel ehrenden Pflicht an dieser Stelle hiermit nachkommt, wissen wir sehr wohl, daß die Fürsorge der Königl. Sächsischen Staatsregierung für den Buchhandel nicht erst datirt von den 35 Jahren, wo diese Fürsorge die Errichtung unseres Börsengebäudes ermöglicht hat; länger als ein Jahrhundert wird sie geübt und ist zur Förderung des deutschen Buchhandels, in dem Schutze und der Schonung seiner Angehörigen, wie der Männer der Wissenschaft und deren Productionen geübt worden, auch in Zeiten wo die öffentlichen Zustände das den einzelnen deutschen Staaten oft erschweren und behinderten.

Heißt ein Blick in die Vergangenheit dies hier aussprechen, so begleitet diesen die Hoffnung und die Bitte, daß die bisher bewährte besondere Pflege der Interessen des deutschen Buchhandels seitens der Königlichen Regierung dieses Landes nicht aufhört, wenn auch die Geldbeiträge derselben aufgehört haben, welchen der Börsenverein den Besitz seines Hauses — des Mittelpunktes seiner Thätigkeit verdankt; — wir wissen, daß diese Fürsorge zum Besten des deutschen Buchhandels und damit zur Förderung der Literatur des deutschen Vaterlandes fortbestehen wird jetzt und alle Zeit. Ew. Ercellenz gestatten dem Börsenvorstande, unter Wiederholung unseres Dankes dieser Bitte vor Ihnen Ausdruck zu geben.

Der Herr Minister nahm diese Dankdagung besonders wohlwollend auf; er bemerkte, daß es der Königlichen Regierung zur Genugthuung gereiche, daß das vom Börsenverein erstrebte Ziel des ausschließlichen Eigenthums des Börsengebäudes bereits jetzt schon erreicht worden sei; er betonte, daß er wohl wisse, daß dabei die Thätigkeit des gegenwärtigen Vorstandes von besonderem Einfluß gewesen sei und daß die Königl. Sächsische Regierung dies anzuerkennen habe.

Der Herr Minister verbieß auch für die Zukunft dem deutschen Buchhandel die gleiche Fürsorge der Königl. Sächsischen Regierung. —

Schundreißiger Jahrgang.

514